

# Argumentationsleitfaden BaumEntscheid

Erstellt von: Team BaumEntscheid, letztes Update: 1 Jul 2024 von Daniel Z

Dieser Text hilft euch dabei, in Gesprächen zu erklären, was der BaumEntscheid ist. Dabei legen wir den Kommunikationsfokus darauf, wie sich die Lebensqualität aller Berliner verbessern würde und weshalb sie den BaumEntscheid deswegen unterstützen sollten.

<b>Argumentationsleitfaden BaumEntscheid</b>	<b>1</b>
Allgemeines zum BaumEntscheid	2
Worum geht es beim BaumEntscheid?	2
Welche Menschen wollen wir erreichen?	2
Was sind die Ziele des Berliner Klimaanpassungsgesetz?	3
Was bringen mehr Bäume und Stadtgrün für Klimaanpassung?	3
Welche anderen Gründe gibt es für den BaumEntscheid?	4
Wie laufen ein Volksbegehren und Volksentscheid ab?	4
Wie führe ich ein Gespräch?	6
Was sind unsere Narrative und Argumente?	6
Mach's konkret und persönlich	6
Ton und Sprache	6
Gesprächspsychologie	7
Gespräche abbrechen	7
Beispielsätze für das Gespräch	8
Gesprächseinstieg	8
Mit Gegenargumenten umgehen	8
Weitere Mitsammler und Mitsammlerinnen werben	9
Lange Gespräche abbrechen	9

# Allgemeines zum BaumEntscheid

## Worum geht es beim BaumEntscheid?

Die Initiative Volksentscheid Baum, kurz BaumEntscheid genannt, will per Volksentscheid bei der Abgeordnetenhauswahl im Herbst 2026 Deutschlands erstes konkretes Klimaanpassungsgesetz zur kommunalen Umsetzung beschließen lassen. Mit der Mission "Berlin bis 2040 wetterfest machen" wird das neu erarbeitete Berliner Klimaanpassungsgesetz für mehr nachhaltiges Stadtgrün und Kühlung sorgen. Durch eine blau-grüne Infrastruktur wird die Lebensqualität Berlins erhöht, indem die Stadt abgekühlt wird.

Aktuell ist Berlin noch nicht ausreichend vorbereitet auf die Anforderungen, die infolge des Klimawandels auf die Stadt zukommen. Dabei ist Berlin bereits jetzt das mit Abstand wärmste Bundesland und eine der Regionen mit dem geringsten Niederschlag. Eine Erhöhung der Berliner Temperaturen um +2 Grad bedeutet, dass Berlins Klima dem von Barcelona oder Canberra gleicht. Berlins Infrastruktur ist aber nicht so gebaut, dass sie dieselben klimatischen Anforderungen wie die einer Großstadt am Mittelmeer erfüllen kann. Der Berliner Senat hat sich bisher nicht genügend mit dem Thema befasst, so dass die Zivilgesellschaft mithilfe eines Volksentscheids aktiv werden muss, damit Berlin anfängt, sich auf das ändernde Klima anzupassen.

## Welche Menschen wollen wir erreichen?

Alle. Laut einer repräsentativen Civey-Umfrage unterstützen 81% aller Befragten in Berlin die Forderung, dass der Senat verpflichtet werden soll, das Stadtgrün besser zu schützen. Es finden sich große Mehrheiten unter Wählern über Parteigrenzen und demographische Charakteristika wie Altersgruppe, berufliche Stellung und akademischen Hintergrund hinweg. Egal, wo man wohnt: Extremwetterlagen mit Hitze, Starkregen und Dürre betreffen uns alle. Der BaumEntscheid erhält schützendes Stadtgrün von heute und schafft dort Schutz, wo Extremwetterlagen die Menschen heute und in Zukunft besonders betreffen.

Es gibt aber Gruppen, die wir mit diesem Volksentscheid gezielt ansprechen wollen. Damit wir einen Volksentscheid gewinnen und die nötige Masse für Unterschriften und Quorum erzielen, müssen wir die breite Mitte der Gesellschaft erreichen. Dazu gehören insbesondere:

- Leitmilieus in Außenbezirken, die Stadtgrün vor der Haustür erhalten wollen.
- Kiez- und heimatverbundene Ältere sowie Bürgerliche des traditionellen Mainstreams.
- Moderner Mainstream, die häufig in Hotspot-Zonen leben & Sommer ohne Hitze genießen wollen.

Während der Sammelphasen sind nur die Unterschriften von Wahlberechtigten in Berlin gültig. Das bedeutet, dass die Unterschreibenden die deutsche Staatsbürgerschaft haben, in Berlin gemeldet und über 16 Jahre alt sein müssen. Trotzdem können auch Gespräche mit Nicht-Wahlberechtigten und Solidaritätsunterschriften wertvoll sein.

## Was sind die Ziele des Berliner Klimaanpassungsgesetz?

Die Initiative Volksentscheid Baum, kurz BaumEntscheid genannt, will per Volksentscheid bei der Abgeordnetenhauswahl im Herbst 2026 Deutschlands erstes kommunales Klimaanpassungsgesetz beschließen lassen. Mit der Mission "Berlin bis 2040 wetterfest machen" wird das neu erarbeitete Berliner Klimaanpassungsgesetz unsere Bäume erhalten und mehr pflanzen, Hitzetote vermeiden und unsere Politik wetterfest machen. Eine blau-grüne Infrastruktur erhält und erhöht die Lebensqualität in Berlin, indem sie die Stadt kühlt und die Luftqualität verbessert.

Das sind die drei Kernpunkte des Gesetzes:

1. **Unsere Bäume schützen und Neue pflanzen:** In ganz Berlin steht durchschnittlich alle 15 Meter auf beiden Straßenseiten ein Baum. Die Gesundheit und das Wachstum der Bäume ist sichergestellt.
2. **Hitzeviertel kühlen und Hitzetote vermeiden:** Der Berliner Umweltgerechtigkeitsatlas identifiziert Viertel, die als zu heiß, mit zu schlechter Luft und mit zu wenig Grün bekannt sind. Diese Viertel sind besonders von Hitze betroffen, weshalb ein Mindestschutz erforderlich ist. Deswegen entstehen dort öffentliche Grünflächen (Kühlinseln) im Umkreis von 500 Metern von jedem Zuhause, eine Kühlung der Tagesspitzentemperatur von mindestens 2°C durch eine blau-grüne Infrastruktur und mehr. Zudem schützen Hitzeaktionspläne besonders von Hitze betroffene Menschen.
3. **Politik und Verwaltung wetterfest machen:** Die Berliner Politik muss einen Fahrplan bis 2040 zur Umsetzung des Klimaanpassungsgesetzes mit ausreichend Personal, Budget und Verantwortlichkeiten festlegen. Der Senat entwickelt eine Klimarisikoanalyse und -strategie und muss jährlich über den Fortschritt berichten. Die Berliner Wasserbetriebe erhalten die Aufgabe, Regenwasser in Zeiten von Starkregen aufzufangen. Ein Risikowetterrat aus unabhängigen Experten kontrolliert die Umsetzung des Berliner Klimaanpassungsgesetzes. Bürgerinnen und Bürger können aktiv über eine Bürgerstiftung mitwirken und auf ausgewiesenen Baumscheiben neue Bäume pflanzen.

## Was bringen mehr Bäume und Stadtgrün für Klimaanpassung?

Ziemlich viel, sie sind nämlich der Schlüssel zur erfolgreichen Klimaanpassung im städtischen Raum. Sie bieten eine natürliche und kosteneffiziente Methode, um die negativen Auswirkungen von Hitze, Luftverschmutzung und extremen Wetterereignissen zu mildern, und tragen gleichzeitig zur Steigerung der Lebensqualität und Gesundheit der Stadtbewohner bei.

- **Temperaturregulierung:** Bäume und Grünflächen senken die Umgebungstemperatur durch Schatten und Transpiration. Städte neigen dazu, wärmer zu sein als ihre ländlichen Umgebungen, weil Beton und Asphalt die Wärme speichern. Grünflächen und Bäume mindern diesen Effekt und tragen zu einer kühleren Stadtumgebung bei. Mehr gesunde Bäume schützen also vor steigender Hitze und machen die Sommer erträglich.
- **Hitzeviertel:** Hitzeviertel sind aufgrund ihrer starken Versiegelung und hohen Bebauungsdichte, die viel Wärme speichert, und dem geringen Anteil an Grünflächen besonders stark von Hitze betroffen. Entsiegelung in diesen Viertel und mehr Stadtgrün sind besonders kritisch für diese Planungsräume. Ein Drittel aller Viertel Berlins gilt als thermisch hoch belastet, es betrifft also über 1,2 Millionen Menschen.
- **Regenwassermanagement und Schutz vor Extremwetter:** Bäume und Grünflächen absorbieren Regenwasser, wodurch weniger Regenwasser in die Kanalisation abfließt. Insbesondere bei Starkregen entlasten sie die Kanalisation und verringern so das Risiko von Hochwasser. Mehr Bäume mit größeren Baumscheiben verhindern also unmittelbar Schäden durch Hochwasser und Starkregen.

## Welche anderen Gründe gibt es für den BaumEntscheid?

- **Hitzeschutzpläne:** Der Senat muss Hitzeschutzpläne für Senioren, Kinder und andere von Hitze betroffene Gruppen entwickeln, um sie vor gesundheitlicher Belastung zu schützen.
- **Bürgerbeteiligung:** Mit dem Berliner Klimaanpassungsgesetz dürfen Bürgerinnen und Bürger durch eine Bürgerstiftung aktiv werden, selbst Bäume zu pflanzen und Baumscheiben zu begrünen. Falls der Senat seinen Pflichten nicht nachkommt, gibt es einen rechtlichen Rahmen, wie du selbst die Stadt begrünen darfst.
- **Öffentliche Erholungsräume:** Das Berliner Klimaanpassungsgesetz schreibt vor, dass es Grünflächen im Umkreis von 500m geben soll. Damit werden Erholungsräume für alle geschaffen, in denen man sich allein oder mit anderen Menschen entspannen kann. Wer schon im Gleisdreieckpark, Volkspark Friedrichshain oder Wilmersdorf spazieren war, weiß wie schön das sein kann und wie gerne Leute so ein Angebot nutzen.
- **Klimaanpassung lohnt sich finanziell:** Mit effektiver Klimaanpassung lassen sich die Kosten des Klimawandels um 60 - 100 Prozent reduzieren. Damit sparen wir bei den zukünftigen Kosten für den Gesundheitsbereich (Hitze), Wirtschaft (Wassermangel), Reparatur bei Extremwetter (siehe Ahrtal) und noch viel mehr. Das Berliner Klimaanpassungsgesetz ist eine Investition, die dringend nötig ist, auch aus finanzieller Sicht.

## Wie laufen ein Volksbegehren und Volksentscheid ab?

Unser Ziel ist es, dass das Berliner Klimaanpassungsgesetz geltendes Recht wird. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten, entweder nach der ersten Phase des Volksbegehrens oder über einen Volksentscheid. Wird das Gesetz in einem dieser Schritte angenommen, tritt es mit sofortiger Wirkung in Kraft.

In der ersten Phase des Volksbegehrens müssen wir ca. 20.000 Unterschriften von Berliner Wahlberechtigten für unser Vorhaben sammeln. Diese ist für den August und September 2024 geplant. Wenn wir die nötige Anzahl an Unterschriften erreichen, muss sich das Berliner Abgeordnetenhaus (AGH) mit unserem Klimaanpassungsgesetz auseinandersetzen. Sie können das Gesetz direkt annehmen, in Verhandlung mit uns mit Änderungen annehmen oder ganz ablehnen. Sollte das AGH den Vorschlag ablehnen, beginnt die zweite Sammelphase des Volksbegehrens.

In dieser zweiten Sammelphase geht es darum, genügend Unterschriften zu sammeln, die einen Volksentscheid zum Berliner Klimaanpassungsgesetz befürworten. Dafür sind mindestens 7 % der zum Abgeordnetenhaus Wahlberechtigten innerhalb von vier Monaten nötig; das entspricht ca. 170.000 gültigen Unterschriften. Da bei vorherigen Volksentscheiden ungefähr 30% der gesammelten Unterschriften ungültig sind, zielen wir darauf ab, etwa 250.000 Unterschriften zu sammeln. Diese Phase wird voraussichtlich Ende August - Ende Dezember 2025 stattfinden.

Unser Ziel ist es, dass der Volksentscheid mit der AGH-Wahl im Herbst 2026 zusammengelegt wird, wobei der konkrete Wahltermin letzten Endes eine Entscheidung des Wahlleiters ist. Für einen erfolgreichen Volksentscheid benötigen wir eine Mehrheit und müssen zugleich das Quorum erfüllen, d.h. mind. 25% aller Wahlberechtigten in Berlin müssen für das Berliner Klimaanpassungsgesetz stimmen.

## Wie führe ich ein Gespräch?

Sei dir bewusst, dass du ein Gespräch mit Menschen führst und ihnen auf Augenhöhe begegnest. Die Sachinformationen sind wichtig, aber noch wichtiger ist es, dass du dein Gegenüber auf einer emotionalen Ebene erreichst. Dabei kann es helfen, wenn du deinem Gegenüber vermitteln kannst, wie der BaumEntscheid mit seiner Lebenssituation zusammenhängt und zu seinen Werten und Weltbild zusammenpasst. Dafür findest du in diesem Abschnitt einige Hinweise.

## Was sind unsere Narrative und Argumente?

Wir haben einen breiten gesellschaftlichen Rückhalt für unseren Volksentscheid. Im Gespräch ist es wichtig, sich auf die Werte deines Gegenübers einzulassen. Daraus ergeben sich verschiedene mögliche Narrative, die du im Gespräch anbringen kannst:

**Konservativnarrativ:** Wir wollen das Berliner Stadtgrün erhalten und Kahlschlag verhindern.

- Fokus: Was Menschen durch Extremwetter und Temperaturanstieg alles verlieren

**Gerechtigkeitsnarrativ:** Es gibt ein Recht auf Baum für alle und wir wollen Hitzetote verhindern.

- Fokus: Wie Menschen wie Senior:innen oder Bewohner:innen in Hotspotzonen benachteiligt werden. Der BaumEntscheid ist eine soziale Frage.

**Zukunftsnarrativ:** Wir wollen Berlin wetterfest und hitzesicher machen. Damit Berlin auch in Zukunft so grün ist, wie wir es kennen.

- Fokus: Wie Menschen in Zukunft vom erfolgreichen BaumEntscheid profitieren werden. BaumEntscheid ist auch Generationengerechtigkeit.

## Mach's konkret und persönlich

Natürlich sind Fakten wichtig. Doch Bäume sind gerade deshalb so toll, weil sie in der Kommunikation ein sehr abstraktes Thema sehr konkret machen. Bäume kann man spüren. Wenn man von einer heißen Straße in einen Park biegt, spürt man direkt die kühle Brise. Eine Straße voller Bäume ist viel schöner als eine zubetonierte. Sich ein Buch nehmen und im Schatten unter einem Baum lesen. Sich im Park mit Freunden auf ein Picknick oder ein Getränk aus einem Späti treffen. An einem heißen Sommertag ein Bad in einem See in einem Park mitten in Berlin nehmen.

Such dir dein "Baum"-Bild und nutze es für das Gespräch.

## Ton und Sprache

**So klingt der BaumEntscheid:**

optimistisch, kraftvoll bis kämpferisch und vielleicht auch mal empört, unverkrampft, verständlich, verbindend und lagerübergreifend, bodenständig und bewahrend, seriös, faktensicher und kompetent, faktenbasiertpopulistisch und inklusiv, respektvoll, souverän, heimat- und berlinverbunden

**So klingt der BaumEntscheid niemals:**

aggressiv, hysterisch, arrogant, unwahr, unseriös, elitär, faktenfrei-populistisch, "Innenstadt-Bubble-ig" und nach Öko- und Klimabewegungs-Jargon

## **Gesprächspsychologie**

Eine gute Formel für Überzeugungsgespräche ist die folgende:

**Respect your conversational partner** - Respektiere dein Gegenüber

**Enjoy it** - Genieße es

**Ask questions** - Stelle Fragen

**Listen and show you've heard** - Höre zu und zeige das auch

**Tell your story** - Erzähle deine Geschichte

**Action makes it easier** - Sprich darüber, was man tun kann und biete kleine Handlungen an

**Learn from your conversational partner** - Lerne von deinem Gegenüber

**Keep going and keep connected** - Übung macht den Meister, bleib aber auch immer bei dir :)

Wenn dein Gegenüber Bedenken äußert, musst du nicht sofort eine Antwort parat haben, mit dem du die Argumentation widerlegst. In solchen Situationen ist es wertvoller, der anderen Person zu zeigen, dass du sie ernst nimmst und ihr zugehört hast. Erst in einem nächsten Schritt kannst du darlegen, wie du dazu stehst und warum du deshalb den BaumEntscheid unterstützt. Danach kannst du wieder nachfragen, wie die andere Person deine Perspektive wahrnimmt, so dass ihr gemeinsam im Gespräch bleibt. Merkst du aber, dass dein Gegenüber gar nicht bereit ist, auf dich einzugehen, dann kannst du auch jederzeit das Gespräch abbrechen, siehe nächster Punkt.

## **Gespräche abbrechen**

Natürlich möchten wir möglichst viele Menschen von unserer Mission überzeugen, aber es wird immer wieder dazu kommen, dass Leute sehr kritisch sind und diskutieren wollen. Fühl dich in diesem Fall nicht verpflichtet, zu tief auf das Gespräch einzugehen. Leute, die nicht überzeugt werden wollen, können nicht überzeugt werden. Du musst hier nicht deine Energie verschwenden, sondern kannst das Gespräch guten Gewissens beenden. Unterschriften sammeln kann kräftezehrend sein und deshalb ist es umso wichtiger, dass du deine Energie und Motivation gut schützt, damit du in die Gespräche gehen kannst, für die es sich lohnt. Was du tun kannst:

- Bedanke dich für das Gespräch
- Verweise auf unsere Webseite für weitere Informationen

## **Beispielsätze für das Gespräch**

Falls du dir noch mehr konkrete Hilfe zur Orientierung wünschst, haben wir einige Beispielsätze für verschiedene Situationen hinzugefügt. Dies erleichtert dir die Gespräche, letztendlich entscheidest du, womit du dich am wohlsten und authentischsten fühlst.

### Gesprächseinstieg

“Hallo, haben Sie schon für den BaumEntscheid unterschrieben? Wir sammeln Unterschriften für einen Volksentscheid, um Berlin wetterfest zu machen und die Bäume in der Stadt besser zu schützen.”

“Hallo, haben Sie schon für den BaumEntscheid unterschrieben? Wir sammeln Unterschriften, um das Stadtgrün und die Bäume zu erhalten, damit Berlin weiterhin eine grüne Großstadt bleibt.”

“Na, Lust Berlin noch ein wenig cooler zu machen? Wir sammeln Unterschriften für mehr Bäume in Berlin, um so die Stadt bei Hitze runterzukühlen.”

“Hallo, ist Ihnen/dir die Hitze gerade auch zu viel? Wir sammeln Unterschriften für mehr Bäume in Berlin, um so die Stadt bei Hitze runterzukühlen.”

Mit Gegenargumenten umgehen

“Ich merke, dass du Bedenken hast wegen der Flächenkonflikte und ausreichend Wohnraum/Parkplätze für dich ein wichtiger Punkt ist. Ich habe das Gefühl, dass es uns beiden letztendlich wichtig ist, dass Berlin eine lebenswerte Stadt ist und wir aus verschiedenen Perspektiven darauf schauen, was für uns lebenswert bedeutet. Es ist echt schwierig, eine Abwägung für mehr Platz für Bäume zu treffen, wenn es andere Bereiche deines Lebens betreffen könnte. Mir hilft es in dieser Situation, darüber nachzudenken, wie man damit umgehen könnte, wenn es weniger Fläche für Parkplätze/Wohnraum gibt.

- Ich glaube, dass zum Beispiel mehr Carsharing die Parkplatzsuche erleichtern würde. So kann man weiterhin Auto fahren, aber es gibt insgesamt weniger Autos in der Stadt.
- Bei Wohnraum glaube ich, dass wir die bestehenden versiegelten Flächen besser nutzen müssten. Wenn wir erfolgreich den Leerstand reduzieren und statt halbleerer Büros Wohngebäude hätten, könnten wir eine grüne Stadt haben und ausreichend Wohnungen.

Damit fällt es mir leichter, den BaumEntscheid und ein wetterfestes Berlin voll zu unterstützen. Ich bin total überzeugt davon, dass ein Berlin mit mehr Stadtgrün noch lebenswerter wäre und wir für die Flächenkonflikte Lösungen parat haben.”

Weitere Mitsammler und Mitsammlerinnen werben

“Ich merke, dass dich das Thema auch begeistert und du voll dahinter stehst. Hast du Lust, mit mir am nächsten Wochenende im Park (konkreter Tag und Ort als Vorschlag) Unterschriften zu sammeln? Ich würde mich sehr freuen, wenn du dabei wärst. Mir gibt es sehr viel Sinn, aktiv werden zu können und mich für ein wetterfestes Berlin einzusetzen, vielleicht willst du das auch probieren.”

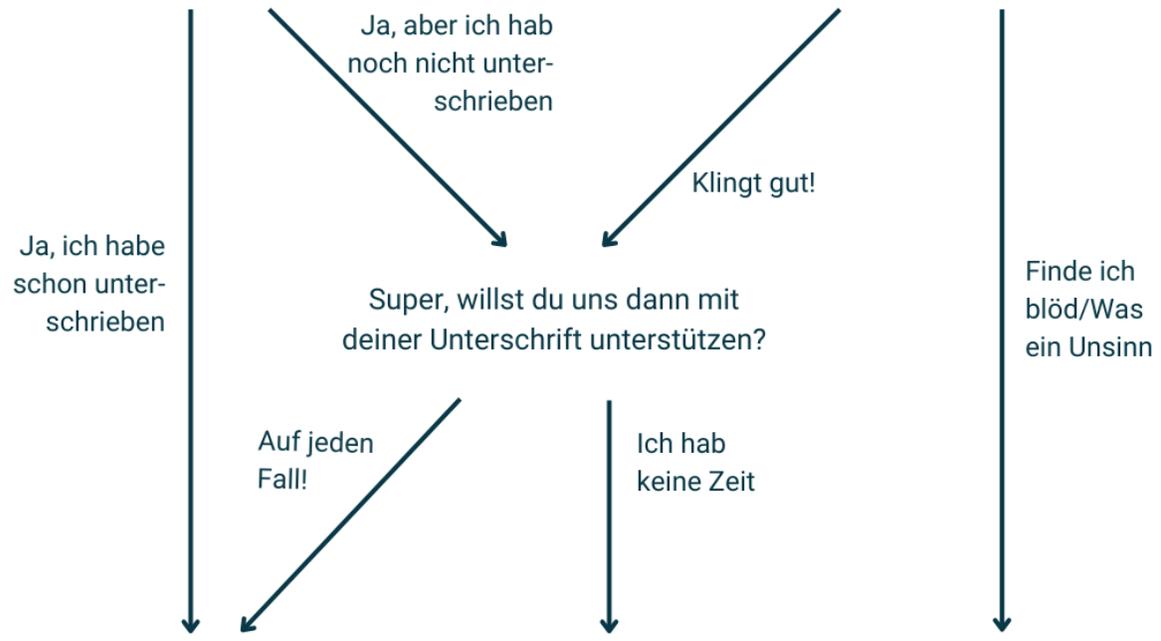
Lange Gespräche abbrechen

“Du scheinst dir viele Gedanken darüber zu machen und mir fehlt heute die Zeit, um angemessen in der Tiefe mit dir zu reden, weil ich heute noch einige Unterschriften sammeln wollte. Deshalb würde ich das Gespräch an dieser Stelle abbrechen. Wenn dich das Thema weiter beschäftigt, kannst du dich auf unserer Webseite weiter informieren. Danke für die Zeit und dir noch einen schönen Tag.”

**Hast du schon  
vom BaumEntscheid  
gehört?**

Nein, was ist das?

Volksentscheid für ein wetterfestes Berlin - Bäume erhalten, Hitzeschutzpläne und Kühlinselfür alle!



Perfekt, danke dir! Scann zudem noch unseren QR-Code (Rückseite Klemmbretter), um dich für die 2. Unterschriftenphase zu registrieren und erzähl deinen Freundinnen, Freunden und Bekannten von uns.

Gar kein Problem, nimm dir einen Flyer mit, weitere Unterschriftenorte findest du auf unserer Website.

Okay schade, schönen Tag dir!

